

HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

IBB ENERGIE AG: Die Wärmezukunft von Hausen AG nimmt Form an

Wärme von hier für Hausen AG

In Hausen AG entsteht ein Stück Energiezukunft: Das wachsende Fernwärmenetz der IBB bringt nachhaltige Wärme aus der Region ins Dorf.

**ARNELA KUBURAS, PROJEKTLITERIN
MARKETING UND KOMMUNIKATION**

Wärme muss nicht von weit her kommen. In unserer Region steckt viel Energie: in regionalem Holz, in Grund- und Abwasser sowie in der Abwärme von Industrieanlagen. Die IBB erschliesst diese Quellen und bringt die Wärme über ihr wachsendes Fernwärmenetz dorthin, wo sie gebraucht wird.

Das bringt gleich mehrere Vorteile: Regional erzeugte und erneuerbare Wärme kann fossile Energieträger wie Öl und Gas schrittweise ersetzen. Das schont endliche Ressourcen und reduziert den CO₂-Ausstoss. Gleichzeitig wird die Region unabhängiger von internationalen Energiemärkten und weniger anfällig für geopolitische Krisen. Energie, die hier vorhanden ist, wird hier genutzt. So entsteht eine nachhaltige, verlässliche und zukunftsorientierte Wärmeversorgung für die Region.

Aus Abwärme wird Heizwärme

Eine wichtige Rolle spielt dabei Hausen AG. Auf dem Campus Reichhold im Grenzgebiet von Hausen AG und Lupfig entsteht eine neue Energiezentrale. Ihre Energiequelle ist die Abwärme eines Rechenzentrums. Statt diese Wärme ungenutzt an die Umgebung abzugeben, wird sie künftig zum Heizen eingesetzt. Ab 2029 soll die Energiezentrale Wärme für rund 4000 Haushalte produzieren.

Der Campus Reichhold ist Teil eines grösseren Ganzen. Denn Energie fällt nicht immer dort an, wo sie gerade gebraucht wird. Deshalb plant und realisiert die IBB eine Energieachse, die verschiedene Energiezentralen, regionale Energiequellen und Versorgungsgebiete über Gemeindegrenzen hinweg verbindet. Neben der Abwärme des Rechenzentrums nutzt die IBB regionales Holz sowie Energie aus Grund- und gereinigtem Abwasser. So gelangt die Wärme von dort, wo sie entsteht, zu den Menschen und Unternehmen, die sie benötigen.



Der Plan zeigt, wann in welchem Gebiet Fernwärme verfügbar sein wird

BILD: ZVG

Die Energieachse nimmt Form an

Was langfristig unter der Erde verschwinden wird, ist derzeit und in den kommenden Jahren an verschiedenen Stellen gut sichtbar. Der Ausbau des Fernwärmenetzes im Bereich des Reichholdareals in Richtung Lupfig ist bereits im Gange. Ab Mitte des Jahres 2027 folgt der weitere Ausbau entlang der Hauptstrasse in Hausen AG. Die Arbeiten erfolgen in mehreren Etappen von Süden nach Norden. Damit wächst das Fernwärmenetz schrittweise durch die Gemeinde. Ein Infrastrukturprojekt dieser Grösse bringt Baustellen mit sich. Die Leitungen werden etappenweise in der Strasse verlegt. In den jeweiligen Bauabschnitten kann es deshalb vorübergehend zu anderen Verkehrsführungen sowie zu Einschränkungen bei Zufahrten oder Parkplätzen kommen. Auch bestehende Werkleitungen müssen berücksichtigt und mit den Bauarbeiten koordiniert werden. Gleichzeitig werden Hausanschlüsse erstellt und die Strassen sowie angrenzende Flächen nach Abschluss der einzelnen Bauabschnitte wieder instand gestellt. Die IBB plant die Etappen frühzeitig und stimmt sie mit weiteren Bauvorhaben in der Gemeinde ab. Die etappenweise Ausführung braucht Zeit, hält aber die Einschränkungen für Verkehr, Anwohnende und Gewerbe möglichst gering. Die Zugänglichkeit entlang der Hauptstrasse soll möglichst erhalten bleiben.

Nach Abschluss der Arbeiten verschwindet das Netz aus dem Blick: Die Fernwärmeleitun-

gen liegen unter der Strasse und transportieren dort zuverlässig Wärme durch Hausen AG.

Neue Heizoption für Liegenschaften

Für Liegenschaften entlang des neuen Fernwärmenetzes entsteht eine attraktive Heizoption – besonders dann, wenn in den kommenden Jahren ein Heizungsersatz ansteht. Statt erneut eine eigene Heizungsanlage zu installieren, lässt sich gemeinsam mit der IBB prüfen, ob die Liegenschaft künftig über das Fernwärmenetz versorgt werden kann. Die Wärme steht dann praktisch so einfach zur Verfügung wie der Strom aus der Steckdose.

Ob eine Liegenschaft angeschlossen werden kann, hängt unter anderem von ihrer Lage, ihrem Wärmebedarf sowie den technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen ab. Der Ausbau bedeutet nicht, dass Gebäude automatisch ans Fernwärmenetz angeschlossen werden müssen. Eigentümerinnen und Eigentümer entscheiden selbst, welche Heizlösung für ihre Liegenschaft am besten passt.

Wer einen Heizungsersatz plant, sollte die Möglichkeiten frühzeitig prüfen. Auf kliq.ibbrugg.ch zeigt die IBB, welche Gebiete bereits erschlossen sind, wo das Fernwärmenetz weiterwächst und ob ein Anschluss grundsätzlich infrage kommt.

Ihre Ansprechperson für Fragen:

Philipp Furlan
Projektleiter Hausanschlüsse Fernwärme
philipp.furlan@ibbrugg.ch, 056 460 28 70

KOMMENTAR

Unter dem Radar



Sandy Consolacion
Leiterin Soziale Dienste

Liebe Lesende

Es ist nun etwas mehr als zwei Jahre her, als ich nach einer Reorganisation in der Gemeinde die Leitung der Sozialen Dienste übernehmen durfte. In dieser Zeit hat sich vieles bewegt.

Es gab Hochs und Tiefs, Fragen, Anpassungen und neue Herausforderungen. Manche Fortschritte sind dabei schneller erkennbar, andere entstehen leise und Schritt für Schritt. Das gilt auch für unsere tägliche Arbeit.

Hinter jedem Dossier steht ein Mensch mit Sorgen und Hoffnungen. Es gibt Fortschritte, Rückschläge und neue Anläufe. Es werden Gespräche geführt, Abklärungen vorgenommen und Perspektiven entwickelt. Dabei führen wir immer wieder einen Balanceakt zwischen der persönlichen Geschichte eines Menschen und unserem rechtlichen Handlungsspielraum aus.

Die Bemühungen unserer Klientinnen und Klienten sind nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Vieles geschieht im Hintergrund und ist deshalb für das öffentliche Auge manchmal unsichtbar.

Vieles bewegt sich unter dem Radar.

Manchmal lohnt es sich deshalb, genauer hinzuschauen: auf kleine Schritte, auf Durchhaltewillen und auf Entwicklungen, die Zeit brauchen. Denn auch leise Veränderungen sind Veränderungen.

VORWEIHNACHTSZEIT: Den Advent erleben

Adventszauber

Wenn die Tage kürzer werden, laden zahlreiche Adventsanlässe zum Verweilen, Geniessen und zu schönen Begegnungen in unserem Dorf ein.

GEMEINDEKANZLEI

Den Auftakt bilden der Vorweihnachtsmarkt bei der Südbahngarage Wüst und die Weihnachtsausstellung der Gärtnerei Winkenbach. Es folgen das Kerzenziehen, der Lichterzauber und der Hüttenplausch. Die Adventseröffnung, das offene Singen, der Besuch des Samichlaus und das Krippenspiel gehören ebenfalls zum Programm.

Die liebevollen Adventsfenster laden bis zum 1. Januar zu einem Spaziergang durch das Dorf ein. Den Abschluss der Festtage bildet der Neujahrspéro.

Ein Adventsflyer mit sämtlichen Veranstaltungen und weiteren Infor-



Licht in der dunklen Winterzeit BILD: ZVG

mationen wird wiederum an alle Haushalte und Gewerbebetriebe verteilt.

ORTSBÜRGERKOMMISSION: Traditionen leben

Der Samichlaus kommt bald

Bald ist es wieder so weit: Der Samichlaus und seine Schmutzlis freuen sich auf viele schöne Begegnungen mit Gross und Klein im Dorf.

ORTSBÜRGERKOMMISSION

Die Ortsbürger pflegen seit vielen Jahren die Tradition des Chlauslaufes. Auch in diesem Jahr darf ein Besuch beim Samichlaus nicht fehlen. Besonders freut er sich, wenn ihm die Kinder ein Versli aufsagen, ein Lied vorsingen oder ihm eine Zeichnung oder etwas Selbstgebasteltes schenken.

Besuch beim Schulhaus Lindhof

Am Sonntag, 6. Dezember, sind der Samichlaus und seine Schmutzlis von 17 bis 19 Uhr beim Lindhofschulhausplatz anzutreffen. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Punsch und

Lebkuchen gesorgt. Zudem werden Würste zum Kauf angeboten, die am Stecken selbst gebrätelt werden können. Über einen kleinen Zustupf ins Kässeli freuen sich der Samichlaus und seine Schmutzlis.

Alle Kinder erhalten ein Chlausäckli, das dank der Unterstützung der Bruno Marcantonio Architekten GmbH, von En Vogue Cosmetics und Gysi Automobile ermöglicht wird. Herzlichen Dank an die Sponsoren!

Samichlaus zu Hause empfangen

Wer den Samichlaus lieber in den eigenen vier Wänden begrüssen möchte, kann bis spätestens 22. November bei Angela Schatzmann unter angi.schatzmann@gmail.com einen Hausbesuch anmelden. Das gewünschte Zeitfenster zwischen 18 und 20 Uhr wird nach Möglichkeit berücksichtigt. Ein Hausbesuch kostet 50 Franken.

Die Ortsbürgerkommission wünscht allen eine besinnliche Adventszeit.



«Von weit her komm ich...»

BILD: ZVG



Neue Vereine helfen mit BILD: ZVG

ENTSORGUNG Papier- und Kartonsamm- lung ab 2027

Ab dem kommenden Jahr kommt es bei der Organisation der Papier- und Kartonsammlung zu einer Anpassung bei den Durchführern.

Nach vielen Jahren engagierter Mit-
hilfe wird der Gemischte Chor Hausen
ab dem nächsten Jahr keinen Samm-
lungstermin mehr übernehmen. Die Ge-
meinde dankt dem Gemischten Chor
Hausen für den langjährigen und zu-
verlässigen Einsatz.

Bislang haben der Gemischte Chor
Hausen und die Musikgesellschaft
Hausen AG je einen Sammlungstermin
pro Jahr betreut. Neu übernimmt der
Rugby Club Hausen Baboons zusätzlich
zu seinem bisherigen Termin den
Sammlungstermin des Gemischten
Chors. Die Gemeinde dankt den
durchführenden Vereinen Rugby Club
Hausen Baboons, Musikgesellschaft
Hausen und Turnverein Hausen für ihr
wiederkehrendes Engagement bei der
Durchführung der Sammlungen.

Die vier jährlichen Sammlungs-
termine bleiben bestehen, die Daten
werden wie gewohnt in der Wertstoff-
Info und auf der Webseite der Gemein-
de publiziert.

STIFTUNG DOMINO: Von 31 000 Couverts bis zur Schokolade Hand in Hand arbeiten

In der Ausrüsterei der Stiftung
Domino wird geklebt, ver-
packt, montiert, konfektioniert
und manchmal sogar auswärts
angepackt.

**GIL VAUCHER, FACHPERSON
MARKETING/KOMMUNIKATION**

Die Aufträge sind so unterschiedlich
wie die Fähigkeiten unserer Mitarbei-
tenden mit Assistenzbedarf und brin-
gen Abwechslung in den Arbeitsalltag.
In den vergangenen Monaten war ei-
niges los. Unsere Mitarbeitenden wa-
ren nicht nur im Betrieb tätig, sondern
auch extern für unterschiedliche Auf-
träge.

Richtig viel Papier kommt bei den
Abstimmungen ins Spiel. Für 13 Ge-
meinden und Städte der Region ver-
packt die Ausrüsterei über 31 000 Ab-
stimmungscouverts pro Abstimmung.
Einpacken, wiegen, kontrollieren und
verschliessen: Hier sind Konzentration
und Sorgfalt gefragt.

Schokoladig wurde es mit einer Pre-
miere: unserem ersten eigenen Ad-
ventskalender. Für das neue Produkt
arbeiteten verschiedene Bereiche
Hand in Hand. Das Bild stammt aus
dem Kunsthandwerk, die Schokolade
von der Bäckerei-Confiserie Richner,
und in der Ausrüsterei wurden die Ka-
lender sorgfältig verpackt. So entstand
ein neues Produkt, in dem viel Zusam-
menarbeit und Koordination steckt.
Der Adventskalender ist in unserem
Onlineshop (stiftung-domino.ch/shop)
erhältlich.

Ob Couverts, Frischhaltedosen oder
Schokolade: Die vielseitigen Aufträge
sind abwechslungsreich, ermöglichen



Der erste eigene Adventskalender der Stifung Domino BILD: ZVG

einen spannenden Arbeitsalltag und
bieten Gelegenheit, eigene Stärken
einzusetzen. Und manchmal darf bei
der Arbeit ein bisschen Schokolade
nicht fehlen.

Auch bei weiteren Aufträgen ist
Teamarbeit gefragt. Je nach Aufga-
be übernehmen die Mitarbeitenden
unterschiedliche Arbeitsschritte und
bringen ihre individuellen Fähigkei-
ten ein. So entstehen gemeinsam zu-
verlässige Ergebnisse. Dabei entste-
hen immer wieder neue Herausfor-
derungen, die für Abwechslung
sorgen.



Jeder hilft mit BILD: ZVG

GEMEINDEVERWALTUNG: Neue Erfahrungen Stifti 2026

An der Berufsmesse Stifti
durfte ich die kaufmännische
Ausbildung vorstellen und
Jugendlichen einen Einblick in
meinen Berufsalltag geben.

ANDREA KOSTOVA, LERNENDE

Am 11. September durfte ich als Ler-
nende der Gemeinde Hausen AG an
der Berufsmesse Stifti 26 in Brugg
teilnehmen. Dabei hatte ich die Mög-
lichkeit, zukünftigen Lernenden die
KV-Lehre bei der Gemeindeverwal-
tung näherzubringen und ihnen einen
Einblick in meinen Berufsalltag zu ge-
ben.

Während der Messe führten wir
zahlreiche interessante Gespräche mit
Jugendlichen, die sich über verschie-
dene Ausbildungsmöglichkeiten infor-

mierten. Besonders viele Schülerinnen
und Schüler der Bezirksschule zeigten
Interesse an der KV-Lehre bei einer
Gemeindeverwaltung. Es hat mich sehr
gefreut, ihre Fragen zu beantworten
und ihnen von meinen persönlichen Er-
fahrungen als Lernende zu erzählen.
Dabei konnte ich ihnen aufzeigen, wie
vielseitig und abwechslungsreich die
Arbeiten bei einer Gemeindeverwal-
tung sein können.

Den Stand durfte ich gemeinsam mit
einem Lernenden der Gemeinde Velt-
heim betreuen. Die Zusammenarbeit
hat sehr gut funktioniert, und wir konn-
ten uns gegenseitig unterstützen.
Neben den vielen Gesprächen blieb Zeit
für lustige Momente und einen guten
Austausch mit den anderen Lernenden
und Ausstellenden.

Der Besuch an der Berufsschau war
für mich eine wertvolle und abwech-
slungsreiche Erfahrung.



Jonas Hürbin, Andrea Kostova, Matteo Pircher, Andreas Rohner (von links) BILD: ZVG



Applaus für das Küchen- und Servicepersonal BILD: ZVG

GEMEINDERAT: Jubilarenessen Feines Essen und eine heisse Geschichte

Gemeinsam essen, Geschich-
ten erzählen und eine gute Zeit
haben. Genau dazu lud das
diesjährige Jubilarenessen im
Domino ein.

Rund 50 Gäste aus den Jahrgängen
1941 und 1946 trafen sich am 3. Sep-
tember zu einem festlichen Abend-
essen, das vom Service- und Küchen-
personal der Stiftung Domino mit Hin-
gabe und Herzblut zubereitet und
serviert wurde.

Zwischen den Menü-Gängen sorgte
die Verlosung der Blumendekorationen
für Spannung und Applaus. Die glückli-
chen Gewinner und Gewinnerinnen
durften ein Stück Freude mit nach

Hause nehmen. Literarisch abgerundet
wurde der Abend mit der Kurzgeschich-
te «Sommerhitze» von Simone Lappert.
Mit ihrer abschliessenden Frage nach
dem Hitzesommer 2026 regte sie zum
Nachdenken an: Wird man sich später
an diesen Sommer als einen der kühlen
erinnern?

Die Jubilare und der Gemeinderat ge-
nossen das gemütliche Beisammensein,
es wurde viel gelacht und diskutiert.
Beim gemeinsamen Rückblick auf Jahr-
zehnte voller Erlebnisse breitete sich ein
dankbares Gefühl aus.

Ein herzliches Dankeschön geht an
das fleissige und engagierte Service-
und Küchenpersonal. Den Jubilarinnen
und Jubilaren wünschen wir weiterhin
beste Gesundheit und viele weitere ge-
meinsame Momente.

GRATULATIONEN Wir gratulieren

In den nächsten Wochen dürfen wir zu
folgenden Geburtstagen gratulieren:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 80. Geburtstag
9. November | Urs Hofstetter |
| 90. Geburtstag
11. November | Rita Neuenschwan-
der-Baumgartner |
| 91. Geburtstag
16. November | Hans-Jörg Heller |

Wir wünschen allen beste Gesundheit
und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

480

Am 10. Juni genossen die Teilneh-
men-
den der Gemeindeversammlung beim
abschliessenden Apéro insgesamt 480
lieb-
voll zubereitete Canapés. Ob mit
Käse,
Fleisch,
Eifüllung oder gar mit
Blütenblättern verziert: Die Auswahl
liess kaum Wünsche offen und lud zum
wiederholten Zugreifen ein. Die belieb-
ten Häppchen begeistern seit Jahren.
Auch nach der Gemeindeversammlung
vom 19. November sind alle Stimmbe-
rechtigten zum Apéro eingeladen.

SPITEX REGION BRUGG AG Anstellung pflegende Angehörige

Die Spitex Region Brugg AG ermöglicht
es, dass sich pflegende Angehörige offi-
ziell anstellen und fair entlöhnen lassen
können.

Damit reagiert sie auf den wachsen-
den Bedarf in der häuslichen Pflege und
erweitert ihr Angebot um ein neues Mo-
dell für pflegende Angehörige. Diese
können künftig unter bestimmten Vor-
aussetzungen eine Anstellung erhalten
und werden für ihre Pflegeleistungen
entlohnt.

Ziel des neuen Modells ist es, die
häusliche Pflege zu stärken, Angehöri-
ge zu entlasten und die Qualität der Pfl-
ege im gewohnten Umfeld der betreuten
Personen sicherzustellen. Gleichzeitig
soll die Zusammenarbeit zwischen pro-
fessionellen Pflegefachpersonen und
Angehörigen gefördert werden.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen
klar definierter Richtlinien und in en-
ger Abstimmung mit den zuständigen
Pflegefachpersonen. Für weitere Aus-
künfte stehen wir Ihnen gerne zur Ver-
fügung und freuen uns auf Ihre Kon-
taktanfrage.

POSTAGENTUR Erfolgreicher Umzug

Seit dem 9. Oktober können sämtliche
Postdienstleistungen, die bis vor Kur-
zem bei Godimo angeboten wurden, im
Volv an der Holzgasse 4 in Hausen AG
genutzt werden. Profitieren Sie von den
erweiterten Öffnungszeiten. Geben Sie
Ihre Briefe und Pakete auf, beziehen
Sie Bargeld oder tätigen Sie Ihre Ein-
zahlungen mit Karte bequem an Ihrem
Wohnort.



Aargauer Rüebliortort für die Kinder aus Lausanne

BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG Sprachbrücke statt Röstigraben

Seit August 2025 tauschten sich die letzten 6. Klassen aus Hausen AG mit Kindern der 8. Klassen einer Primarschule in Lausanne aus. Die erste Überraschung: Sie sind gleich alt, doch die Welschschweizer Kinder zählen die Kindergartenjahre mit. Ziel des Movetia-Projekts ist es, den Fremdsprachenunterricht lebendiger zu gestalten, indem Gleichaltrige miteinander kommunizieren. Monat für Monat ging etwas über den Röstigraben: eine Vorstellung per Kurzvideo, dann per Brief, ein Weihnachtslied singen, Neujahrswünsche auf Puzzleteilen sowie das Lieblingsrezept, natürlich jeweils in der anderen Sprache.

Der Höhepunkt war das Treffen im Juni. Kennenlernspiele liessen das Eis schmelzen. Danach ging es in sprachgemischten Gruppen auf einen Orientierungslauf durch Bern, mit Fragen auf Deutsch und Französisch. Dabei war Teamarbeit gefragt. Beim Picknick wurden kantonale Spezialitäten ausgetauscht. Die Erkenntnis: Wir verstehen einander, wenn auch manchmal zusätzlich mit Händen und Füßen. Der Sprachunterricht geht weiter. Viel Spass!

BIBILUDO Vorlesen

Lesen beginnt lange vor dem ersten Schultag, denn alle Begegnungen mit der Sprache legen den Grundstein für die spätere Lesekompetenz. Mit den Jüngsten lassen sich gut Bücher über Alltagssituationen anschauen, zum Beispiel mit einem Wimmelbuch. So wird auch der Wortschatz spielerisch erweitert. Vorlesen schafft zudem Nähe, verbindet und bietet Gesprächsstoff. Der Lesestoff muss nicht speziell lehrreich oder pädagogisch wertvoll sein, sondern soll einfach die Kinder ansprechen, Vergnügen bereiten und sie vielseitig mit Sprache in Berührung bringen. Über Finger- und Kniereiterversen oder gemeinsames Singen wird Sprache auf eine weitere Art kennengelernt. So erfahren die Kinder die Sprache über den Rhythmus des Gehörten, lange bevor sie selbst lesen können. Wer will, darf sich gerne bei den speziell gekennzeichneten, etwas dickeren Vorlesebüchern bedienen. Zum Beispiel die «Gute-Nacht-Geschichten aus dem Siebensternwald», Geschichten zu den Jahreszeiten mit «Grimm und Möhrchen» oder das Buch «Aber warum? Vorlesegeschichten zu den grössten Fragen der Kleinsten». Kommen Sie vorbei zum Schmökern, wir haben sicher etwas Passendes für Sie im Sortiment. Das BibliLudo-Team berät sie gerne.



Lesen verbindet.

BILD: MIRJAM HOFER

SCHULE HAUSEN AG: Lager der 5. und 6. Klassen

Zwischen Schlossmauern und Seeufer

Vier Tage, 21,5 Kilometer zu Fuss und jede Menge Klassengeist: die schönsten Erlebnisse aus dem Klassenlager in Beinwil im Rückblick.

KATHARINA BÜCHLI

Hausen AG, 8. September, 8.30 Uhr: Aufregung lag in der Luft, endlich ging es los ins Klassenlager. Nach einem kurzen Abschied fuhren wir per Bus und Zug nach Lenzburg, wo wir schon bald Besuch von zwei «Prüferinnen für Gemeinschaft» erhielten. Sie stellten den beiden Klassen täglich Herausforderungen, mit dem Ziel, den Klassengeist zu wecken. Es sei vorweggenommen: Die Challenges wurden erfolgreich gemeistert. Der Klassengeist ist bereits im Klassenzimmer erwacht.

Bei einem Foto-OL erkundeten die Kinder anschliessend selbstständig die Altstadt. Dabei waren Orientierungssinn und ein gutes Auge gefragt. Dem Mittagessen auf dem «Gofi» oberhalb Lenzburg folgte die Weiterreise im Zug Richtung Hallwilersee. In Beinwil bezogen wir schnell die Unterkunft, damit noch genügend Zeit für einen Sprung in den erfrischenden See blieb. Ein Highlight für viele.

Mit Beginn der Dämmerung machten wir Beinwil dann mit einer spannenden Pfeiljagd unsicher. Ein tolles ge-



Der Hallwilersee lädt zum Verweilen ein

BILD: ZVG

meinsames Erlebnis. Das Abendritual mit Singen und Vorlesen (bei stürmischem Wetter) schloss den ereignisreichen Tag ab.

Tags darauf teilten wir uns auf die beiden Klassen auf. Für uns ging es mit dem Zug zum Schloss Hallwyl. Dort lernten die Kinder vieles über die Ernährung im Mittelalter inklusive einer Schlossführung. Besonderen Anklang fand das gemeinsame Brotbacken. Frisch aus dem Ofen wurde es gleich zum Mittagessen verspeist. Zurück nach Beinwil führte der Weg dann gut acht Kilometer dem See ent-

lang. Bei einer Pause liessen wir die Füsse ins Wasser baumeln und genossen die Aussicht auf den See. Für etwas Aufregung sorgte ein kleiner Zwischenfall. Eine Schülerin schrieb anschliessend im Logbuch: «...ich bin ausgerutscht und ins Wasser gefallen.» Zum Glück gab es Ersatzkleider, und auch der angesagte Regen blieb aus. Beim Abendessen tauschten wir die gegenseitigen Erlebnisse aus und hielten sie jeweils im Logbuch fest. Als aufregendes Finale des Tages organisierte eine Klasse Dunkelspiele in der Nacht.

Am Donnerstag stand der grosse Wandertag an: Dem teilweise türkisfarbenen See entlang lief die ganze Klasse erfolgreich bis nach Seengen, von wo die Rückfahrt per Schiff erfolgte. 13,5 Kilometer legte die Klasse an diesem Tag zurück – über beide Tage gerechnet wurde der gesamte See umrundet. Die Kinder dürfen stolz auf ihre Leistung sein.

Zum Abschluss klang das Lager mit einem von den Kindern geplanten Disco- und Töggeliabend gebührend aus, bevor es am nächsten Tag zurück nach Hause ging.

SCHULE HAUSEN AG: Fachspezialistin Schulleitung

Von der Klassenlehrperson in die Schulentwicklung

Mit Erfahrung aus dem Klassenzimmer und in der Führung bringt Christine Bürgisser Praxisnähe und neue Impulse in die Schulentwicklung ein.

CHRISTINE BÜRGISSE, FACHSPEZIALISTIN SCHULLEITUNG UND KLASSENLEHRPERSON

Seit fast zehn Jahren bin ich als Klassenlehrperson auf der Stufe 5/6 in Hausen AG tätig. Dabei konnte ich die Schule mitgestalten und mich über mehrere Jahre in der Steuergruppe einbringen. Aus Interesse an der Schulentwicklung habe ich vor zwei Jahren den CAS in Schulentwicklung und pädagogisch wirksamer Schulführung abgeschlossen.

Dank der Motivation aus dem Team habe ich mich für die Fachstelle Schulentwicklung beworben. Ich freue mich über die Wahl und auf die Zusammenarbeit mit Evelyn Ziegler. In meiner neuen Rolle möchte ich die Anliegen von Lehrpersonen sowie Schülern und Schülerinnen aufnehmen, gut zuhören und gemeinsam mit dem Team Lösungen entwickeln.

Aus meiner Zeit vor dem Lehrberuf bringe ich Führungserfahrung und einen kaufmännischen Hintergrund mit. Als Lehrperson habe ich zudem verschiedene Projekte initiiert und umgesetzt. Dank meiner weiterhin 50-prozentigen Tätigkeit als Klassenlehrerin bleibe ich nahe an der Praxis.



Christine Bürgisser

BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG: Rundum Schule

Austausch für interessierte Eltern

Wie lernen Kinder heute gut? «Rundum Schule» lädt Eltern viermal jährlich zum Austausch über Lernen, Unterricht und Schulalltag ein.

Ihr Kind geht in Hausen AG in die Schule. Klar, sind Sie interessiert, wie Schule heute funktioniert. Wie können Kinder heute im Lernen unterstützt werden? «Rundum Schule» ist das Angebot der Schule Hausen AG, das zum Mitreden und zu Fragen einlädt. Es gibt jeweils einen Input oder ein Referat aus dem Schulalltag. Anschliessend bleibt Zeit für den Aus-

tausch. Vier Mal im Jahr haben Eltern die Möglichkeit, sich in einer entspannten Atmosphäre über unsere Schule zu informieren, Fragen zum Unterricht und zum Schulalltag zu klären und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Eltern unserer Kindergarten- und Unterstufenkinder.

Die Treffen finden im Schuljahr 2026/2027 abends um 19 Uhr im neuen Lindhofschulhaus statt: am 29. Oktober, im nächsten Jahr am 19. Januar, am 24. März und am 10. Juni. Die schulischen Heilpädagoginnen A. Vetsch, B. Maag, C. Guagliardi freuen sich auf anregende Diskussionen.



Treffpunkt für Eltern

BILDER:ZVG

GEMISCHTER CHOR: Letztes Jahreskonzert?

Der Gemischte Chor lädt ein

Wenn die Dirigentin geht und die Zukunft des Vereins offen ist, wird das Jahreskonzert zu einem besonderen musikalischen Abschied.

SANDRO POTENZA, PRÄSIDENT

Der Gemischte Chor Hausen entstand 1967 aus dem Zusammenschluss des Männerchors und des Frauenchors Hausen. Im nächsten Jahr wird er also 60 Jahre alt. Zu unserem Jahresprogramm gehörten neben der Probenarbeit und gelegentlichen Ständchen regelmässig ein Konzertbesuch, ein Abendbummel, eine Vereinsreise und ein Chlaushöck Anfang Dezember. Daneben traten wir in den letzten Jahren jeweils im November oder Dezember

allein oder gemeinsam mit dem Kirchenchor Windisch an Konzerten in der Kirche Hausen AG oder in der Kirche Windisch auf.

Nun hat uns unsere Dirigentin mitgeteilt, dass sie uns auf Ende des Jahres verlassen wird. Angesichts der Überalterung und der ständig schwindenden Mitgliederzahl stellt sich die Frage nach der Zukunft des Vereins. Wir werden deshalb an einer vorgezogenen Generalversammlung im Januar 2027 über eine allfällige Auflösung des Vereins Beschluss fassen. Um unserer Dirigentin Flurina Zehnder und uns einen würdigen musikalischen Abschluss zu ermöglichen, möchten wir jedoch noch einmal unsere ganze Energie in unser voraussichtlich letztes Jahreskonzert stecken. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.



Ein Bild aus vergangener Zeit (2022), als der Chor noch grösser war

BILD: ZVG



Neil Duff, WDF-Weltmeister von 2022, spielte dieses Jahr bereits in Hausen AG Turniere der SDC-Tour

BILD: ZVG

SWISS DARTS CORPORATION: Faszination Darts SDC-Tour kehrt zurück

Im November wird Hausen AG zum Treffpunkt der Dartszene. Die SDC-Tour bringt hochklassigen Dartsport und spannenden Duellen in die Gemeinde.

MARC INHELDER, GRÜNDER

Am 14./15. sowie am 28./29. November finden erneut zwei Turnierwochenenden der SDC-Tour statt, an denen zahlreiche Dartspielerinnen und Dartspieler aus der ganzen Schweiz und dem Ausland erwartet werden.

Seit 2023 ist Hausen AG fester Bestandteil der SDC-Tour. Mit fünf Turnierwochenenden pro Jahr hat sich die Gemeinde als wichtiger Austragungsort etabliert. Die Teilnehmenden messen sich in spannenden Einzel- und

Doppeltturnieren. Nach einer Gruppenphase geht es in der K.o.-Runde um den Einzug ins Finale und schliesslich um den Turniersieg.

Die SDC-Tour bringt ambitionierte Hobbyspielerinnen und Hobbyspieler mit erfahrenen sowie international erfolgreichen Dartspielerinnen und Dartspielern zusammen. Neben dem sportlichen Wettbewerb stehen die Gemeinschaft und die Förderung des Dartsports im Mittelpunkt. Mit modernen Anlagen und professionellen Livestreams erreicht die SDC ein breites Publikum. Die Übertragungen der SDC auf YouTube verzeichnen mittlerweile über eine Million Aufrufe.

Dartfans dürfen sich auf spannenden Begegnungen und hochklassigen Sport in Hausen AG freuen. Auch Zuschauerinnen und Zuschauer sind eingeladen, die besondere Turnieratmosphäre vor Ort mitzuerleben.

FRAUENRIEGE HAUSEN AG

55 Kilogramm Mehl verarbeitet

Auch die diesjährige Ausgabe des Pizzaplausches auf dem Dorfplatz war ein voller Erfolg: Am 14. und 15. August verwandelte die Frauenriege den Platz in eine Piazza. Vor allem am Freitagabend war so viel los, dass die Mitglieder in der Küche und im Service alle Hände voll zu tun hatten. Die zahlreichen Gäste dankten es ihnen, indem sie an beiden Tagen rund 440 Pizzas assen. Erstmals wurden Drinks, wie Apéro und Sarti Spritz serviert, die ebenfalls gut ankamen.

Die Pizzas werden stets selbst hergestellt. Insgesamt wurden 55 Kilogramm Mehl verarbeitet, Schinken und Gemüse gewürfelt und Salat gerüstet. Auf die nächste Ausgabe am 13. und 14. August 2027 freut sich die Frauenriege schon jetzt.



Mit viel Einsatz wird der Teig vorbereitet

BILD: ZVG

SÜDBAHNGARAGE WÜST: Bei uns ist etwas los

Mehr als nur Autos: Was uns bewegt

Von langjährigen Mitarbeitenden über Nachwuchsförderung und spannende Workshops bis zum traditionellen Vorweihnachtsmarkt – bei uns läuft was.

Mitarbeiterjubiläum

Unser Mitarbeiter Gabrijel Häfeli durfte sein 25-Jahr-Jubiläum bei uns feiern. Eine so langjährige Zusammenarbeit ist heute keine Selbstverständlichkeit. Wir danken Gabrijel Häfeli herzlich für sein tägliches Engagement und die wertvolle Unterstützung.

Stifti 26

Am 10. und 11. September haben zahlreiche interessierte Jugendliche unseren Stand besucht. Die Begegnungen haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen und sie bei der Berufswahl zu unterstützen. Als Ausbildungsbetrieb freuen wir uns, unsere Begeisterung für Technik und die Automobilbranche weiterzugeben.

Autoworkshop Landfrauen

Ende September durften wir die Landfrauen Hausen zu einem praxisnahen Autoworkshop bei uns begrüßen. Die

Teilnehmerinnen konnten selbst tätig werden, ihr Wissen rund ums Fahrzeug erweitern und praktische Tipps für den Autoalltag mitnehmen. Für uns war es eine schöne Gelegenheit, unser Fachwissen weiterzugeben und zu zeigen: Technik muss nicht kompliziert sein!

Vorweihnachtsmarkt

Der traditionelle Vorweihnachtsmarkt findet vom 12. bis 15. November in den Ausstellungsräumlichkeiten der Südbahngarage statt. Kommen Sie vorbei, entdecken Sie die vielfältigen Stände und stimmen Sie sich mit uns auf die Weihnachtszeit ein!



Autoworkshop der Landfrauen Hausen

BILD: ZVG

LANDFRAUEN

Kerzenziehen

Die Landfrauen Hausen AG veranstalten dieses Jahr erneut ihr traditionelles Kerzenziehen am Wochenende vom 20. bis 22. November in der alten Turnhalle in Hausen AG.

Nebst der kreativen Arbeit in der Turnhalle können sich Teilnehmende in der Kaffeestube mit Getränken, Hotdogs, Suppen, hausgemachten Kuchen und Torten verpflegen.

Kerzenziehen:

Freitag, 20. November, 13.30-17.30 Uhr
Samstag, 21. November, 11-17 Uhr
Sonntag, 22. November, 11-16 Uhr

Die Landfrauen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende.

zu HAUSE(N)

20:03

Am 26. September verwandelte sich eine Garageneinfahrt in ein schmutziges Wasserbecken. Innert weniger Minuten strömten Tausende Liter Wasser Richtung Garage und sorgten im Untergeschoss für eine fürchterliche Verwüstung und Überschwemmung. Die betroffenen Einwohner werden noch lange an diese Nacht zurückdenken, und die Lindhofstrasse wird bis Ende November aufgrund dieses Wasserleitungsrohrbruchs und der damit verbundenen Bauarbeiten gesperrt bleiben.

BILD: ZVG



IMPRESSUM

HAUSENaktuell
3. Jahrgang

Erscheint achtmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.

Herausgeberin:
Gemeinde Hausen AG

Redaktion:
Gemeindekanzlei Hausen AG
hausenaktuell@hausen.swiss

Gestaltung:
CH Media AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 26. November 2026
Redaktionsschluss: 4. November 2026